

Wertvollster Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- und Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Greun-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 246.

Halle, Freitag den 20. October  
Hierzu eine Beilage.

1843.

### Bekanntmachung.

Bei der heute angefangenen Ziehung von den nach unserer Be-  
kannmachung vom 1. Juli d. J. zur Auslosung bestimmten 9000  
Seehandlungs-Prämien-Scheinen fielen an Haupt-Prämien bis ein-  
schließlich 500 Thlr.

auf Nr. 201,697	2500 Thlr.
„ 137,978	1000 „
„ 214,186	1000 „
„ 251,289	1000 „
„ 1,239	500 „
„ 113,638	500 „
„ 177,350	500 „

Berlin, den 16. October 1843.

General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät.  
gez. Mayet. Wenzel.

### Bekanntmachung.

Bei der heute in Merseburg erfolgten 44sten Verloosung der  
vormals sächsischen Kammer-Kredit-Kassen-Scheine sind, behufs deren  
Realisirung zu Ostern 1844, folgende Nummern gezogen worden,  
und zwar:

von Litt. B. à 500 Thlr.
Nr. 126. 422 und 519.
von Litt. D. à 50 Thlr.
Nr. 71. 184. 294. 348. 453 und 561.
von Litt. Aa à 1000 Thlr.
Nr. 190. 250. 362. 560. 561. 709. 724. 772. 1660. 1776. 1788. 1848. 1909. 2041. 2398. 2481. 2932 und 3264.

Außerdem sind von den unverzinslichen Kammer-Kredit-Kassen-  
Scheinen Litt. E. à 34 Thlr. die Scheine von Nr. 1758 bis mit Nr.  
3752 zur Zahlung in jenem Termin ausgelegt worden.

Die Inhaber der vorverzeichneten verlooseten und resp. zur Zah-  
lung ausgelegten Scheine werden daher hiedurch aufgefordert, die Ka-  
pitalien gegen Rückgabe der Scheine und der dazu gehörigen Talons  
und Coupons mit dem Eintritt des Ofter-Termins 1844 bei der hiesi-  
gen Haupt-Institut- und Kommunal-Kasse zu erheben.

Merseburg, den 28. September 1843.

Im Auftrage der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.  
Der Regierungs-Präsident von Krosigk.

### Deutschland.

Berlin, d. 16. Oct. Se. Königl. Hoheit der Groß-  
herzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Hannover  
abgereist.

Potsdam, d. 16. Oct. Se. Kaiserl. Hoheit der Erzher-  
zog Albrecht von Oesterreich hat heute die Rückreise nach  
Wien angetreten. — Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von

Mecklenburg-Schwerin ist heute wieder nach Dresden  
zurückgekehrt.

Potsdam, d. 17. Oct. Se. Königl. Hoheit der Groß-  
herzog von Mecklenburg-Schwerin, sowie Ihre Kö-  
nigl. Hoheit die verw. Frau Großherzogin von Mecklen-  
burg-Schwerin nebst ihrer Tochter, der Herzogin Luise,  
sind heute nach Ludwigslust zurückgereist.

Merseburg. Der interimistische Verwalter des Königl.  
Rentamts und der Königl. Forstkasse zu Eilenburg, Premier-  
Lieutenant a. D. Schneider ist durch das Ministerial-Reskript  
vom 15. Juni d. J. nunmehr definitiv zum Domainen-Rentmei-  
ster und Forstkassen-Rendanten zu Eilenburg ernannt worden.

Von Berlin aus schreibt die deutsche Allg. Zeit., wie  
wir die Grenzsperrung Rußlands ansehen sollen. Nachdem die  
russisch-nationale Gesinnung ihren einst riesigen Kampf gegen  
die von den Kaisern herbeigerufene europäische Civilisation nicht  
mehr fortzusetzen im Stande sei, habe sie sich mit aller Energie  
auf die Isolirung Rußlands in sich, auf das Fernhalten aus-  
ländischer Berührungen fixirt. Dies sei der Ursprung der  
Grenzsperrung, die man daher nicht bloß als den Ausdruck für  
das finanzielle Handelssystem des Finanzministeriums, sondern  
vielmehr als den Ausdruck für die russisch-nationale Gesin-  
nung und als den großen Gedanken russischer Politik zu betrach-  
ten habe. Eben darum sei eine Eröffnung des Grenzverkehrs  
längs der russisch-polnischen Grenze vor der Hand nicht zu er-  
warten, als nur in Folge einer sehr umfassenden, europäischen  
Kombination oder etwa nöthig werdenden Allianz des Nordens  
überhaupt gegen den Westen. — Dieselbe Zeitung will wissen,  
daß es in Europa keinen umfangreicheren Staat gebe, in wel-  
chem so wenig höhere politische Polizei ekefultirt wer-  
de, als jetzt in Preußen. Der Minister des Innern habe alle  
die zu solchen Zwecken bisher verausgabten Gelder dem Staate  
zur Disposition gestellt.

In Herborn wurde am 11. und 12. October das 25jäh-  
rige Bestehen des dortigen theologischen Seminars festlich ge-  
feiert. Die höchsten geistlichen Würdenträger und über hun-  
dert Prediger waren anwesend. Die Bürgerschaft von Her-  
born hat die zahlreichen Gäste freundschaftlich aufgenommen  
und unentgeltlich bewirthet.

In Breslau bildete sich am 13. Januar 1842 ein Verein, der den Zweck hatte, Beiträge zur Stiftung eines Waisenhauses für katholische Kinder zu sammeln. Gegenwärtig hat dieser Verein 10,430 Thlr. gesammelt.

Die Allgemeine Preuß. Zeitung berichtet uns, daß auf den 15 Remonte-Märkten in Pommern in diesem Jahre 1434 Pferde zum Verkauf gestellt, und davon 347 für den Gesamtpreis von 32,808 Thlr. verkauft worden, daß die stralsunder Regierung in ihrem Amtsblatte auf die schädlichen Wirkungen das Mutterkorn's im Roggen aufmerksam gemacht, daß die Regierung von Oppeln in ihrem Amtsblatte die Errichtung von Lokalvereinen für Besserung der Strafzangenen empfohlen habe, und daß in Schlesien das letzte Mitglied des ehemaligen Karthäuserklosters am 7. Oct. gestorben sei.

Das hannoversche Oberappellationsgericht hat den Staatsanwalt, der gegen das freisprechende Erkenntnis in der Sache *Breyfing's* (s. Nr. 225. d. Cour. Beil.) noch einmal Revision eingelegt hatte, nicht allein mit diesem in keinem Gesetze begründeten Rechtsmittel sofort abgewiesen, sondern demselben noch obenein einen Verweis erteilt.

In München hat der König zu dem dem bayerischen Heere gewidmeten Siegesthore, dessen wir vor einiger Zeit gedachten, am 12. Oct. den Grundstein gelegt. Die Baiern meinen, daß auch dieser Neubau dazu beitragen werde, München zu einer wahren Hauptstadt zu machen, — als wenn eine Stadt nur einer Anzahl Kunst- und Bauwerke bedürfe, um den Rang einer deutschen Hauptstadt zu erlangen. Wir haben eigentlich nur eine Stadt in Deutschland, wo sich so viel politisches Leben oder die Keime dazu vorfinden, daß sie eine deutsche Hauptstadt genannt werden kann; und das ist Berlin. In Wien ist keine Spur politischen Lebens, und darum kann es auch aller seiner Größe, seiner geschichtlichen Erinnerungen und seiner Kunstwerke ungeachtet nicht für eine Hauptstadt gelten in dem Sinne, wie wir London oder Paris für Hauptstädte gelten lassen.

Jacob Grimm hat auf seiner Reise auch München besucht und sich dort einige Tage aufgehalten. Ihm zu Ehren gaben am 10. Oct. angesehene Männer ein Festmahl, an welchem die Staatsräthe von Freyberg, von Maurer, der bekannte Görres, Nießhammer, Schmeller, Voissière, Neumann u. a. Theil nahmen und dem deutschen Manne, der so furchtlos die Heiligkeit des deutschen Wortes zu schirmen suchte, ihre vollste Anerkennung bezeugten.

In Württemberg sollen vier Handelskammern, in Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Reutlingen, errichtet werden, welche theils als Organ des württembergischen Handelsvereins die höhern Interessen des Handels wahren, Wünsche und Bitten an die Regierung bringen, und auf Erfordern der Regierung oder der Gerichte in Handels- und Gewerbesachen Berichte und Gutachten erstatten, theils aber mit Zuziehung eines rechtsgelehrten Vorstandes als Handelsgerichte Civilrechtsstreitigkeiten in öffentlichem und mündlichem Verfahren ohne Appellation entscheiden sollen. Der Handel beruht wesentlich auf dem öffentlichen Vertrauen, und das Vertrauen gründet sich auf die Offenheit und Durchsichtigkeit seines Wesens. Der Handel bedarf aber auch rascher, auf unmittelbare Anschauung der Verhältnisse gegründeter Entschlüsse, und darum des mündlichen Verkehrs.

### Belgien.

Antwerpen, d. 12. Oct. Bürgermeister und Schöffen haben folgendes Programm für die Feier der Einweihung der belgisch-rheinischen Eisenbahn bekannt gemacht: Am 13. Nachmittags werden die Behörden und der Handelsstand sich nach

dem allgemeinen Entrepot begeben, dessen Gebäude für den Empfang des rheinischen Konvois geschmückt sein werden. Eine Artilleriesalve, das Geläute der Glocken und das Glockenspiel werden die Ankunft des Konvois anzeigen. Unmittelbar hierauf wird die Ceremonie der Legung der ersten Steine des Rheinthores und der allgemeinen Magazine für die Waaren, welche zum Transit und zur Ausfuhr bestimmt sind, stattfinden. Der Zug wird sich nach den Sälen der dreijährigen Kunstausstellung und des Museums begeben. Um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr wird die Stadt ein großes Banket unter den Gallerien der Handelsbörse geben, die zu diesem Zwecke eingerichtet sein werden. Um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr wird die Schelde das Schauspiel einer venetianischen Nacht darbieten. Um 10 Uhr *Bal-paré* im königl. Theater. Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Ball im Börsentokale. Das Geläute der Glocken und das Glockenspiel werden um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr das Zeichen zur Beleuchtung der öffentlichen Gebäude geben. Die Einwohner sind aufgefordert, ebenfalls die Fassaden ihrer Häuser zu beleuchten. Am 14., um 9 Uhr Morgens, werden die zu dem Feste eingeladenen Personen zugelassen werden, von Neuem die Säle der Kunstausstellung und des Museums zu besuchen. Um 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wird der Ehrenkonvoi von Antwerpen nach Lüttich abfahren. Die Polizeiglocke wird am 13. nicht geläutet werden, und die öffentlichen Etablissements können die ganze Nacht geöffnet bleiben.

### China.

Zu den Nachrichten aus China ist noch Einiges nachzutragen. Die englische Kolonie auf Hongkong gedeiht auf bewundernswerthe Weise; kaum ist die unfruchtbare und unbewohnte Insel an England abgetreten, so erhebt sich auch schon eine Stadt — *Victoria-Town* — mit 10,000 chinesischen Einwohnern und einigen tausend Europäern, Malayen und Hindus; längs dem Meeresufer erstrecken sich Häuserreihen, die an Solidität, Eleganz und Reichthum den schönsten im alten Europa gleichkommen; überall erheben sich Gebäulichkeiten und nach allen Richtungen hin werden Straßen angelegt; der wohlfeile Handlohn läßt voraussehen, daß die begonnenen oder erst entworfenen Werke bald zur Ausführung gelangen werden. Sir Henry Pottinger hat die Uebung der Regierungsgewalt auf Hongkong am 26. Juni förmlich angetreten; es wurde ein gesetzgebender Rath eingesetzt; auch sind die nöthigen Civilverwaltungsbörden und Gerichtsstellen installiert. Hr. Lay ist zum Konsul in Canton ernannt worden. Die Schmuggelschiffe bei Whampoa haben den Fluß verlassen und sind nach Hongkong abgefahren; die *Dido*, Kapitain Keppel, stationirt bei Whampoa, dem Konsul beizustehen in den Maßregeln zur genauen Beachtung der neuen Handelsregulative. Der Handel ist für alle Nationen geöffnet; es wird aber nicht gesagt, ob auch andere Nationen als die Engländer Konsuln in den fünf Hafenplätzen anstellen dürfen. Die Schulden der Hongkongkaufleute sind vollständig liquidirt; die reicheren Glieder der Korporation haben starke Summen bezahlt; *Howqua* (der Matador der Hongkongkaufleute) soll für seinen Theil eine Million Dollars erlegt haben. Es fehlt zu Canton an Magazinen; drei Faktoreien liegen noch, von den frühern Unruhen her, in Ruinen; in den übrigen ist nur unzulänglicher Raum. Was den Opiumhandel angeht, so sind die englischen und chinesischen Behörden darüber einverstanden, sich nicht hinein zu mischen. Die Mandarinen haben sich bestimmt dahin geäußert, die englische Regierung soll jede Einschreitung in diesem Punkt vermeiden und den Chinesen ganz überlassen, es mit dem Opiumhandel nach ihrem Gutbefinden zu halten. Mit andern Worten heißt das wohl, der Verkehr mit Opium soll im weitesten Umfang tolerirt werden; beide Regierungen sehen durch die Finger.

**Familien-Nachrichten.**

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 5 $\frac{1}{4}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben, beehre ich mich Freunden und Bekannten anstatt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Halle, am 18. October 1843.

Wilh. Kersten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege,

Doris Schramm,  
Oswald Wagenbreth.Quersfurt und Naumburg,  
den 8. October 1843.**Bekanntmachungen.**

Bekanntmachung.

Von verdächtigen Personen ist in diesen Tagen frisch eingeschmolzenes Zinn, 10 Pfund am Gewicht, hier zum Kauf ausgetreten und solches darauf an uns abgeliefert worden, von dem anzunehmen, daß es resp. die Gefäße, aus denen es geschmolzen, irgendwo entwendet ist.

Wir fordern daher diejenigen, denen dergleichen Zinn gestohlen worden, hiermit auf, sich in unserm Polizei-Büreau zu melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Halle, den 16. October 1843.

Der Magistrat.

Taubstummen-Anstalt.

Nachdem die Verloosung der Geschenke und Arbeiten obiger Anstalt unter Mitwirkung des mitunterzeichneten Magistrats-Deputirten am heutigen Tage stattgefunden hat, können die Gewinne gegen Abgabe der Loose in der Wohnung des Vorstehers der Anstalt (Alter Markt No. 55 $\frac{1}{2}$ , 2 Treppen hoch) Freitag und Sonnabend den 20. und 21. October c. von früh 8 bis Abends 5 Uhr in Empfang genommen werden.

Halle, den 18. Oct. 1843.

Kilger, Stadtrath.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Da mein Meubles-Magazin jetzt eine der bedeutendsten Auswahlen modern und gut gearbeiteter Meubles in Mahagoni und Birkenhölzer darbietet, so erlaube ich mir dasselbe unter Zusicherung billiger Preise bestens zu empfehlen. Bestellungen von Meubles und Polsterwaaren aller Arten werden jederzeit schnell und gut ausgeführt.

Halle, Bräderstraße No. 221.

Heinrich Kretschmann.

**Nechte Anrauchköpfe**

erhält wieder

F. A. Spieß, Rannische Str.

**Ueber die  
Verbesserung und Mischung  
der Weine,**

oder die Kunst, ohne allen Nachtheil für die Gesundheit aus schlechten Weinen gute zu machen, wie auch Madeira, Tokayer, Muskat, Mukateller, Alicante, Lacrima Christi, Rheinwein, Burgunder, Champagner auf das Täuschendste nachzuahmen. Nebst Abhandlungen über die Erkenntniß verfälschter Weine und die Behandlung des Weins im Keller, auf Fässern und Flaschen. Vierte, um das Doppelte vermehrte Auflage 8. 1843. Drosch. 15 Egr. — 12 gGr.

Außer den genannten Weinen, welche dieses Werkchen auf die täuschendste Art nachzumachen lehrt, enthält es auch die vorzüglichsten Recepte zur Verbesserung saurer, schlechter, herber wässeriger und kahner Weine. Ueberall sind diese Mittel als gut anerkannt worden und das Buch hat sich eines erwünschten Beifalls stets zu erfreuen gehabt.

Vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle und **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen

Pflaumenmus

in schöner, starker, süßer Waare, empfiehlt bei Drhosten, in kleinen Täschen, so wie ausgewogen

Robert Lehmann.

**Ein neuer Postbericht über  
Ankunft und Abgang der Posten  
in Halle ist erschienen und an  
der Brief-Aannahme für 2 Egr.  
das Exemplar zu haben.**

Einem geschickten Pfefferkühler oder Conditior, welcher Kucherei versteht, kann dauernde Condition nachgewiesen werden in Leipzig durch Herrn Guldberg, in Halle große Ulrichstraße Nr. 78.

Die Stahl- und Kupferstecher-Anstalt von **H. Fischer** in Halle, Rathhausgasse Nr. 246., empfiehlt sich in Stich von Landkarten, Plänen, Verlobungs-, Visiten-, Empfehlungskarten, Portraits, Landschaften u. s. w., auf das angelegentlichste zu gefälliger Uebergabe von Aufträgen.

Nächsten Sonntag und Montag als den 22. und 23. October soll in Schlettau die Kirmes gefeiert werden, wozu ergebenst einladet

Wittwe Schmidt.

**Landflachs**  
von ganz vorzüglich schöner Qualität empfiehlt  
**J. W. Giebner in Cönnern.**

Mecklenburger und Holsteiner feinste Tafel-Butter, à 6 Egr., 7 Egr. und 8 Egr. pro Pfund bei  
W. Fürstenberg.

Mansfelder Berg-Weine, das Quart à 8 Egr., 10 Egr. und 12 Egr. 6 Pf. vom Jahre 1834, desgleichen andere Jahrgänge à 5 Egr. verkauft  
W. Fürstenberg.

**Del-Sprit** zu den Müllerschen Gas-Lampen von stärkster hellbrennender Beschaffenheit, ist stets und billig zu haben bei  
W. Fürstenberg.

**Palm-Wachslichte**, die 32 Loth 10 Egr.,

**Prachtkerzen**, à 15 Egr. bei  
W. Fürstenberg.

Hausverkauf.

Das den löbl. Mannsfeldischen Gewerkschaften gehörige, im Kloppan Gerbestedt sub. No. 16 belegene, auf 278 Thlr. 21 Egr. 8 Pf. abgeschätzte neue, aber nicht völlig ausgebaute einstöckige Haus mit Stube, Kammer, Hausflur und Schmiede, welche letztere sich mit geringen Kosten in Stube und Küche umändern läßt, auch mit Garten von circa 30 □ R., soll den 1sten November d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathskeller zu Gerbestedt meistbietend verkauft werden. Lage und Bedingungen werden im Termine vorgelegt, sind auch vorher bei dem Obersteiger Jähne zu Gerbestedt und bei dem Unterzeichneten einzusehen.  
Kupferkammerhütte bei Hettstedt.  
Selter.

Die ersten großen **Lüneburger  
Neunaugen**, so wie auch den ersten **Astrachan-Caviar**, und auch große **gebratene Male** zu  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  U mit Gewürz, Sauce à St. 4 und 5 Egr. er hielt

**G. Goldschmidt.**

Eine Stube nebst Laden, Parterre, so wie eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer ist für einzelne Herren zu vermieten, Leipziger Straße Nr. 313.

Alle Sorten Herren- und Kindermägen, das Modernste für diesen Winter, sowie auch Jagd- und Reisemägen empfiehlt zu dem billigsten Preise Fr. Guldberg, große Ulrichstraße No. 78.

## Wichtige politische Neuigkeit.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

### Hinrichs' Politische Vorlesungen.

Unser Zeitalter und wie es geworden, nach seinen politischen, kirchlichen und wissenschaftlichen Zuständen, mit besonderem Bezuge auf Deutschland und namentlich Preußen. In öffentlichen Vorträgen an der Universität zu Halle dargestellt

von  
**Dr. H. F. W. Hinrichs,**

Professor der Philosophie zu Halle.

Die Philosophie soll nicht bloß vom Baume der Erkenntnis pflanzen,  
sondern auch vom Baume des Lebens.

In zwei Bänden. gr. 8. In Umschlag geheftet.

Preis des Ganzen n. 3 Thlr. 16 gGr. (3 Thlr. 20 Sgr.)

Da Hinrichs' Politische Vorlesungen schon vielfach Gegenstand der Besprechung in öffentlichen Blättern geworden sind, so bedarf es wohl keiner besonderen Hinweisung auf das vorliegende wichtige und interessante Werk, dessen 2r Band in wenigen Wochen erscheinen wird.

Halle, October 1843.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

**Das Neueste in Mäntel- u. Kleiderstoffen**  
empfiehlt in sehr reicher Auswahl bei billigster  
Preisstellung ganz ergebenst

**C. E. Stracke.**

**Eine große Partie Mousseline-laine,**  
hell und dunkelgrundig, die Robe zu 2 und 3 Thlr.,  
sowie gemusterten und glatten Camlot, die Elle  
von 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr. an, bei

**C. E. Stracke.**

**Eine kupferne, in gutem Zustande befindliche, 1200 Berl. Quart**  
haltende Brauntweinblase mit Helm, Cylinder, Schlangenrohr,  
mehreren kupfernen Röhren und messingenen Säbren; ein Kühl-  
schiff, vier Gährungsbottige, ein Kartoffeldämpffas und zwei  
Hundert Stück dreieimerige Brauntweingefäße stehen zum Ver-  
kauf auf dem Rittergute Schieferhof bei Querfurt.

Ebenholzabgänge für Tischler billigst bei

**F. C. Spieß,**  
in der alten Post.

Pulverhörner mit Mechanismus em-  
pfehle

**F. C. Spieß,**  
in der alten Post.

Ich wohne von jetzt an Rath-  
hausgasse Nr. 254. zum König Gambrius.  
Friedr. Lauch, Herrenkleiderverfertiger.

Halbhefte für Schriftsetzer bei  
**F. A. Spieß, Mann. Str.**

Eine Bäckerei an der vorzüglichsten La-  
ge ist von jetzt an wieder zu verpachten.  
Nachricht ertheilt der

Commissionair Hr. Supprian.

Es sind wieder Teltower Rübchen zu  
haben in der Schmeerstraße Nr. 711.  
Mr. Weber.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und ge-  
brauchten Kutschwagen bei  
L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 323.

## Zur Kritik des Preussischen Strafgesetz- Entwurfs.

So eben ist bei uns erschienen und durch  
alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Schwarze, Friedr. Oskar, Dr.**  
(Beisitzer und Mitglied des Appellations-  
Gerichts in Dresden) **Kritik des Ent-  
wurfs eines Strafgesetzbuchs  
für die Preussischen Staaten.**  
(Auch als Beilage-Heft zum Archiv des  
Criminal-Rechts ausgegeben.) 12 Bogen.  
8. Umschlag geheftet.

Preis n. 12 gGr. (15 Sgr.)

Halle, Oct. 1843.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

Von französischem Wein haben wir auf  
Flaschen am Lager:

Fein Medoc	à Flasche 11 Sgr.
	für 44 Flaschen 14 Thlr.
St. Estephe,	à Fl. 12 Sgr.
	für 44 Flaschen 16 Thlr.
Margaux,	à Fl. 14 Sgr.
	für 44 Flaschen 18 Thlr.
Pontet Canet,	à Fl. 16 Sgr.
	für 44 Flaschen 21 Thlr.
Mout. d'Armeillac,	à Fl.
	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.
	für 44 Flaschen 23 Thlr.
Pichon Longueville,	à Fl.
	1 Thlr.
	für 44 Flaschen 37 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> Thlr.
haut Barsac,	à Flasche 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.
	für 44 Flaschen 15 Thlr.
haut Preignac,	à Flasche 14 Sgr.
	für 44 Flaschen 18 Thlr.
haut Sauterne Giraud,	à Flasche
	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Sgr.
	für 44 Flaschen 23 Thlr.

excl. Glas und bei Abnahme von 12 Fla-  
schen jeder Sorte die 13te gratis.

Die Reinheit und Preiswürdigkeit dieser  
Weine wird jeden Abnehmer ganz zufrieden  
stellen.

**W. Kersten & Co.**

Alle in das Fach der Conditorei gehö-  
rende Artikel erlaube ich mir, auch jetzt  
nach der Bade-Saison angelegentlich zu  
empfehlen. Insbesondere offerire den Wie-  
derverkäufern meine Fabrikate zu den bil-  
ligsten Preisen ganz ergebenst.

Kirsten,  
Conditior in Lauchstedt.

**Beilage**

## Deutschland.

Breslau, d. 14. Oct. Die heutige Schlesiſche Zeitung bringt ein Erkenntniß des Ober-Censurgerichts vom 4. d. M., wonach die vom Censor verweigerte Druckerlaubnis für einen Artikel des Dr. Behnſch über die Nachtheile unbeschränkter Concurrenz aufgehoben wird. Gleich hinter dem Erkenntniß folgt der Abdruck des fraglichen Artikels. Die Klage war am 9. v. M. eingereicht. — Auch die heutige Breslauer Zeitung bringt ein Erkenntniß des Ober-Censurgerichts, worin die mehreren Stellen eines Artikels des D.-L.-G.-Referendarius Schweizer gegen die Aachener Zeitung, welcher das Verfahren bespricht, das die gemäßigten Liberalen gegen die Ultra-Liberalen zu beobachten haben, vom Censor verweigerte Druckerlaubnis gleichfalls aufgehoben wird. Die Breslauer Zeitung sendet dem Erkenntniß den nunmehr vollständigen Artikel, mit Hervorhebung der vom Censor gestrichen gewesenen Stellen, voran. Dasselbe Erkenntniß billigt in seinem zweiten Theil die verweigerte Druckerlaubnis einer Anzeige, welche andeuten sollte, daß der Censor in dem fraglichen Artikel Stellen gestrichen, und daß dagegen klagend eingekommen sei, weil Censurlücken nach der Verordnung vom 30. Juni d. J. verboten seien. Die Klage war am 22. v. M. eingereicht, das Erkenntniß ist von demselben Datum wie das in Bezug auf den Artikel der Schlesiſchen Zeitung.

Aachen, d. 14. Oct. Gestern Morgen ist der erste Eisenbahnzug von hier nach Antwerpen abgegangen. Wir rufen ihm ein herzlichſtes Glück zu! nach. Andere mögen die Schwierigkeiten schildern, welche überwunden werden mußten, um das große Ziel zu erreichen. Uns ist es bloß um die Resultate zu thun, welche die Vollendung dieses großen Unternehmens herbeiführen muß. Und diese Resultate sind von Wichtigkeit für ewige Zeiten. Wir werden dadurch enger mit einem Lande verbunden, das sonst vielfach verkannt, sich zuletzt die Achtung selbst seiner Gegner erzwungen hat. Aus einer gewaltsamen Umwälzung hervorgegangen, wußte es sehr bald die Ordnung zu befestigen, ohne der Freiheit, deren es in so hohem Grade genießt, irgend zu nahe zu treten. Mit dem regen Geiste, welcher dies Land in der Vorzeit zum Stapelplatz der Welt machte, warf es sich auf den Verkehr, und rasch blühte derselbe wieder auf und verbreitete Wohlstand über das ganze Land. Was ihm fehlte, war der Platz für seine Thätigkeit. Frankreich bot sich ihm dar, aber höher als den materiellen Erwerb, stellte es seine Selbstständigkeit und gern neigt es sich daher vorzugsweise dem Lande zu, wo diese am wenigsten gefährdet wird, wo Sitten und alte Stammverwandtschaft die meisten Anknüpfungspunkte finden. Die Vormauer, welche das vereinte Königreich der Niederlande gegen Frankreichs Uebergriffe bilden sollte, ist in sich selbst zerfallen, aber in Belgien kann eine neue und festere entstehen; es kommt nur darauf an, daß ihm von denen, welche ein Interesse an ihrer Erhaltung haben, die Hand der Freundschaft gereicht wird. Belgien würde sie dankbar annehmen, Deutschland kann sie bieten, ohne sich etwas zu vergeben, ohne seine sonstigen Interessen zu gefährden.

Möge das Ereigniß, welches jetzt zum Schluß gekommen, den Anstoß dazu geben!

Aachen, d. 15. Oct. Man schreibt uns so eben aus Antwerpen vom 14. d. M. Schönes klares Wetter begünstigte die festliche erste Fahrt auf der rheinischen Eisenbahn nach Antwerpen. Nachdem in Mecheln die belgischen Autoritäten, den Minister Dechamps an der Spitze, zu dem von Aachen kommenden Konvoi gestoßen, langte derselbe, der um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Aachen verlassen und in Berviers über  $\frac{1}{2}$  Stunde auf den Lütticher Zug hatte warten müssen — die Fahrt auf der Strecke von Aachen nach Berviers ging sehr gut von Statten — Nachmittags 3 Uhr im Entrepot von Antwerpen an, wo alsbald der feierliche Einweihungsakt der großen Bahn von der Schelde bis zum Rhein vor sich ging. Hr. Legrelle, Bürgermeister von Antwerpen, hielt eine interessante Rede an den Minister, worin er auf die hohe Feier des Tages und besonders darauf hinwies, daß durch niedere Fahrpreise die Concurrenz in Zaum gehalten werden müsse. Darauf sprach der Minister Dechamps eben so bedeutungsvolle als schöne Worte. Wie 1830 die politische Freiheit Belgiens, sagte er, so sei heute die merkantilsche errungen worden, Deutschland und Belgien, Köln und Antwerpen würden sich nun zu alter Freundschaft wieder vereinen. Ihm entsprechend antwortete der Oberbürgermeister von Köln, Hr. Steinberger. Laute Lebehochs auf König Leopold, auf Antwerpen und auf Köln folgten den begeisterten Worten des Redners, in die das zahlreich um das Bassin zusammengeströmte Volk jubelnd einstimmte. Das Entrepot war mit Triumphbogen, Lautgewinden u. dgl. auf das Herrlichste verziert. Alle Schiffe flaggten, die Sonne sandte ihre hellen Strahlen. Es folgte dann die eben so feierliche Grundsteinlegung der neuen Porte du Rhin. Sobald die Gäste in die Stadt eingetreten waren, folgte das große Diner für 500 Gäste in der Börsenhalle, die so wunderbar prächtig verziert war, als sei sie aus einem arabischen Zaubermärchen ins Leben getreten. Antwerpen hat eine großartige Gastfreundschaft entfaltet. Alles beeilte sich, uns Vergnügen zu bereiten. Abends spät war die Stadt glänzend erleuchtet, in Gondeln mit Fackeln bewegten zahlreiche Gesellschaften sich auf der Schelde, um später sich zum Ball zu vereinigen.

## Spanien.

(Paris, d. 14. Oct. Teleg. Depeschen. 1. Bayonne, d. 13. Oct.) Almeria hat sich am 5. October Abends unterworfen. Granada war am 6. October ruhig. Am 8. war man noch in Unterhandlung über die Uebergabe von Saragossa. Hr. Grosvenorius hat am 8. zu Madrid sein Akkreditiv als Minister-Resident der Niederlande übergeben.

2. (Perpignan, d. 12. Oct.) Am 9. hat die Junta zu Barcelona die Fremden aufgefordert, die Stadt innerhalb 24 Stunden zu verlassen. Am 10. fand der Auszug der Franzosen und ihre Einschiffung ohne Hinderniß statt. Der Konsul hat sich mit der Kanlei zu Barcelonette etablirt. An demselben Tage gaben die Batterien der Insurgenten und die Forts, welche von den Truppen besetzt sind, die herkömmlichen Salven zur Feier des Geburtstags der Königin. Der Komman-

dant Martell, vom Landvolk verfolgt, hat sich dem Kommandanten von Tortosa auf Discretion ergeben. Die Hauptwache am französischen Thor zu Girona ist mit ihrem Anführer zu Prim übergegangen.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 18. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	46 1/2	—	48	ſ	Gerste	24	—	26 1/2	ſ
Roggen	40	—	—	ſ	Hafer	17	—	18 1/2	ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 18. Oct.: Nr. 4 und — Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. October.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Finanzrath v. Pommer-Esche u. Hr. Justizrath Kunowski a. Berlin. Hr. Dr. med. Näder a. Alfenburg. Hr. Gutsbef. Kriete a. Mühren. Hr. Fabrik. Kaubarth a. Chemnitz. Hr. Sekr. Kleeberg a. Bildeheim. Hr. Garkwirth Richter a. Eisenach. Die Hrn. Kaufl. Appler a. Breslau, Walters a. Stettin. Stadt Zürich: Hr. Comm.-Rath Rosenkranz a. Köln. Hr. Defon.-Insp. Brändle a. Breslau. Hr. Kammer-Musik. Belde a. Berlin.

### Bekanntmachungen.

Vorladung zum Liquidations-terminen.

Nachdem über den Nachlaß des am 25. December 1830 hier selbst verstorbenen Kupferschmidtmeisters Johann Gottlob Ernst, zu welchem eine halbe Hufe Feld hiesiger Flur Nr. 344 Wandelacker gehört, und dessen am 16. October 1842 hier verstorbenen Ehefrau, Christiane Erdmuth verw. Ernst, geborne Klügel, zu welchem ein Viertellandes Feld hiesiger Flur Nr. 156 Wandelacker gehört, der erb-schaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden, werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger vorgeladen, in dem für sie anstehenden Liquidationstermine am

18. December cr.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Oberlandesgerichtsassessor Genzsch in unserm Geschäftslocale persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissar, wozu die Herrn Wagner, Grumbach und Klinkhardt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Merseburg, den 5. Sept. 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Von der schon bekannten guten Creas-Leinwand habe ich wieder eine Sendung erhalten, welche ich aber jetzt bedeutend wohlfeiler zu verkaufen im Stande bin; zugleich erlaube ich mit mein Schnittwaaren-Lager, welches in allen Artikeln aufs beste sortirt ist, zu den nur möglichst billigen Preisen zu empfehlen, so wie auch eine Partie feine Tuche in allen Farben, Winter-Doppel-Bucksking, welche ich zu sehr billigem Preise verkaufe. Um geneigten Zuspruch bittet

Halle, den 19. October 1843.

Ignaz Albrecht,

große Ulrichstraße und Promenaden-Ecke.

Mittwoch, den 25. October Nachmittags 1 Uhr, sollen in der Schulwohnung zu Bebitz bei Cönnern aus dem Nachlasse des verstorbenen Kantor Winkler nachfolgende Gegenstände: eine aus circa 200 Bänden bestehende gut gehaltene Bibliothek, ein Stutzflügel, eine gute Geige, eine hochtragende Kuh, eine Partie Stroh und Heu, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. c. gegen gleich baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Erfurter Schuhe und Stiefeln für Damen und Kinder

in großer Auswahl in allen Sorten und Größen, auch mit warmem Futter aus der Fabrik des Hn. Gottschalk, empfiehlt zu dem billigsten Preise Fr. Guldberg, große Ulrichstraße No. 78 in Halle.

Hr. Stad. Belde a. Leipzig. Hr. Kammer-Musik. Belde a. Luda. Hr. Fabr. Henschel a. Kassel. Hr. Dr. med. Lübecke a. Dresden. Hr. Defon. Köppen a. Bremen. Hr. Banqu. Büding u. Hr. Rent. Goldschmidt a. Kassel. Mad. Günther a. Nordhausen. Mad. Richter a. Heiligenstadt. Die Hrn. Kaufl. Moll a. Kenney, Levy a. Sonderehausen, Pfeifers a. Solingen, Beschütz u. Schuch a. Magdeburg, Koblisch u. Wagner a. Leipzig, Stieles a. Berlin, Bergmann a. Frankfurt, Sonntag a. Münden. Hr. Cand. Hunger a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Dr. Dietrich a. Marburg. Hr. Privat-Sekr. Schenk a. Dresden. Hr. Defon. Köffen a. Günthersdorf. Hr. Rend. Kane u. Hr. Kaufm. Wwas a. Berlin. Hr. Kaufm. Schönmann a. Bremen

Goldnen Löwen: Hr. Postmtr. Wähler u. Frau Justizräthin Hildebrand a. Delitzsch. Hr. Rentier Jbell a. Nachen. Hr. Fabrikbes. Gürtler a. Merane. Hr. Mühlbes. Sieler a. Jorgau. Hr. Schiffsherr Welsöling a. Schendau. Hr. Kaufm. Krause a. Wittenberg. Hr. Partik. Nischmann a. Potsdam. Hr. Gutsbes. Krage a. Silen-burg.

Schwarzen Bär: Hr. Refor. Einte a. Berlin. Hr. Tabagist Gaudig a. Weisenfels. Hr. Kaufm. Eisenhuth a. Merseburg.

Stadt Hamburg: Hr. Prof. Dr. Deale a. Zürich. Die Hrn. Kaufl. Döring a. Magdeburg, Wunderlich a. Frankfurt a. M., Kramer a. Stettin. Hr. Gutsbes. Müller a. Bergesdorf. Hr. Oberf. a. D. v. Zellmann a. Frankfurt a. M.

Goldnen Kugel: Hr. Geometer Sittermann a. Schöppenstedt. Dem. Pesse a. Wämar. Dem. Hartung a. Volkerode. Hr. Commiss. Friedheim a. Köthen. Die Hrn. Kaufl. Kalm a. Bernburg, Rächenthal a. Merseburg, Braune a. Meseritz, Müller a. Berlin.

### Repertoire.

Freitag den 20. October:

Johann von Paris, komische Oper in 2 Akten von Voieledieu.

Sonntag den 22. October:

Zu ebner Erde und im ersten Stock oder: Die Launen des Glücks, Posse mit Gesang in 3 Akten von Joh. Nestroy. Musik vom Kapellmeister Ad. Müller.

Dr. Fr. Lorenz.

Mein Pelzwaaren-, Cravatten-, wollenes und Kurzwaarengeschäft auf das Reichhaltigste sortirt von dieser Messe empfiehlt, wie auch Bestellungen in Pelzarbeiten schnell und billigt besorgt werden durch Fr. Guldberg, gr. Ulrichstraße No. 78.

Lüneburger Neunaugen  
empfiehlt billig  
Bolke.

Jungfern-Häringe  
à Stück 4 Pf., von den fetten, vollen, milchnen und rogenen, sind wieder da bei  
Bolke.

Im Gasthof zur goldnen Rose  
gibt es Sonnabend Abend frischen Gänsebraten.

Neue Sendung von Lagerbier und Gose  
im Gasthofe zur goldenen Rose.